Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

# *Pflanzenschutz im Spargelanbau*

**Zulassungsstand gemäß Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) vom 12.06.2025**

**Quelle: nach Informationen des BVL zusammengestellt von der**

**Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein,**
**Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt**
**Standort Ellerhoop, Thiensen 22, 25373 Ellerhoop**
**Tobias Plagemann**
**Telefon: (04120) 7068-225**
**Mobil: 0171-7652134**
**Fax: (04120) 7068-212**
**E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de**

## Inhaltsverzeichnis

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen ....3
Kennzeichnungen und Auflagen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ....4
Auflagen ....6
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ....9
Zulassung und Genehmigungen ....10
Resistenzmanagement beim Einsatz von Fungiziden ....11
Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden ....12
Herbizide ....13
Herbizide (Fortsetzung) ....14
Herbizide im Spargel - Wirkungsspektrum ....15
Insektizide ....16
Rodentizide ....17
Molluskizide ....17
Fungizide ....18
Fungizide (Fortsetzung) ....19
Übersicht: Fungizide im Spargel ....20

**Mit Erscheinen dieser Ausgabe verliert die letzte Zusammenstellung ihre Gültigkeit!**
**Änderungen seit der letzten Ausgabe sind gelb hinterlegt.**

## Erklärung der Zeichen und Abkürzungen

| Zeichen / Abkürzungen | Erklärung |
|---|---|
| Aufwandmenge | Aufwandmenge bei Herbiziden (z. B. 1,5 - 2,0 l/ha):<br>niedriger Wert für leichte Böden (z. B. 1,5 l/ha)<br>hoher Wert für schwere Böden (z. B. 2,0 l/ha)<br><br>Aufwandmenge bei Insektiziden und Fungiziden (z. B.: 1,2 - 2,4 kg/ha):<br>niedriger Wert für Kulturen unter 50 cm Wuchshöhe (z. B. 1,2 kg/ha)<br>mittlerer Wert für Kulturen von 50 - 125 cm Wuchshöhe (z. B. 1,8 kg/ha)<br>hoher Wert für Kulturen über 125 cm Wuchshöhe (z. B. 2,4 kg/ha) |
| VA | Vorauflauf |
| NA | Nachauflauf |
| nPfl | nach dem Pflanzen |
| F | Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. |
| W | Wasserschutzauflage (W) oder entsprechende Anwendungsbeschränkung laut Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung (siehe auch Seite 3) |
| VTox | Vogeltoxizität beachten! Keine Anwendung nach dem 16-Blattstadium! |
| G | Genehmigung: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. (§ 18 PflSchG) |
| § 11 | Genehmigung zum Inverkehrbringen oder zur Einfuhr eines nicht zugelassenen Pflanzenschutzmittels bei Gefahr im Verzuge für die Bekämpfung bestimmter Schadorganismen für eine bestimmte Menge und einen bestimmten Zeitraum von max. 120 Tagen. (§ 11 PflSchG) |
| B1, B2, B3, B4 | Bienenschutzauflagen (siehe auch Seite 3) |
| T+, T, Xn, Xi, C, F, N | Gefahrensymbole (siehe auch Seiten 3 und 4) |
| ● | Die Zulassung ist beendet. Es gilt eine Aufbrauchfrist von 18 Monaten.<br>z.B. Zulassungsende am 30.06.2011 -> Aufbrauchfrist am 30.12.2012<br>Zulassungsende am 31.12.2011 -> Aufbrauchfrist am 30.06.2013 |
| ▫ | Zurzeit findet kein Vertrieb statt. |
| ⓘ | Widerruf der Zulassung: Ein Widerruf der Zulassung erwirkt ein Handels- und Anwendungsverbot in Deutschland. Nach Eintritt des Verbotes dürfen Restmengen nicht aufgebraucht werden, sondern sind ordnungsgemäß zu entsorgen. |
| Indikationszulassung | Seit dem 01.07.2001 ist die Indikationszulassung voll gültig. Seitdem dürfen Pflanzenschutzmittel nur noch in den Anwendungsgebieten (Kultur und Schadorganismus) angewendet werden, in denen sie zugelassen oder genehmigt sind. |

**Die Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der jeweiligen Hersteller- und Vertriebsfirmen.**

# Kennzeichnungen und Auflagen für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfordert die Beachtung der Kennzeichnungen und Auflagen als Bestandteil der amtlichen Zulassung. In den vorliegenden Pflanzenschutzmitteltabellen sind die Abkürzungen W, B1 - B4, T+, T, Xn, Xi, N verwendet worden, deren Bedeutung hier erläutert wird:

## W = Auflagen zum Grundwasserschutz

Die Anwendung bestimmter Pflanzenschutzmittel ist in Wasserschutzgebieten aufgrund von Wasserschutzauflagen der Biologischen Bundesanstalt bzw. gemäß Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 10.11.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer Rechtsvorschriften vom 25.03.2002, verboten. Solche Pflanzenschutzmittel sind in dieser Zusammenstellung mit einem „W“ gekennzeichnet.

## B = Bienenschutz

Einige Pflanzenschutzmittel sind bienengefährlich. Bei der Anwendung derartiger Mittel ist die Bienenschutzverordnung vom 22.07.1992 zu beachten. Bienengefährliche Präparate sind auf den Verpackungen und in der Gebrauchsanleitung besonders gekennzeichnet:

| | |
|---|---|
| **B1** | **Bienengefährlich**<br>Diese Mittel dürfen nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für blühende Unkräuter. |
| **B2** | **Bienengefährlich, ausgenommen bei der Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis $23^{\underline{00}}$ Uhr**<br>Diese Mittel sind bei der Ausbringung auf blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens $23^{\underline{00}}$ Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. |
| **B3** | **Bienen werden nicht gefährdet**<br>aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendung des Mittels. |
| **B4** | **Nicht bienengefährlich**<br>bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration. |

## Gefahrensymbole T+, T, Xn, Xi, C, F, N (alt)

Pflanzenschutzmittel sind mit folgenden Gefahrensymbolen und Gefahrenbezeichnungen gekennzeichnet (schwarzer Aufdruck auf orangegelbem Grund). Die für das jeweilige Präparat erforderlichen Schutzmaßnahmen sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.

**T +** sehr giftig

**T** giftig

**Xn** gesundheitsschädlich

**Xi** reizend

**C** ätzend

**F** leichtentzündlich

**N** umweltgefährlich

Seit dem 01.12.2010 gelten neue Kennzeichnungen von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008**:** GHS (Global harmonisiertes System). Die neuen Gefahrenpiktogramme (Schwarzes Symbol auf weißem Grund mit rot umrandeter Raute) lösen die alten orangefarbenen Gefahrensymbole ab. Ferner werden neue Signalwörter, die den potentiellen Gefährdungsgrad beschreiben, eingeführt:
**„Gefahr“**: Signalwort für schwerwiegende Gefahrenkategorien
**„Achtung“**: Signalwort für weniger schwerwiegende Gefahrenkategorien
Die neuen Gefahrenhinweise, **H-Hinweise (hazard statements),** lösen die alten R (Risiko)-Sätze ab. Sie beschreiben die Art und gegebenenfalls den Schweregrad der von einem gefährlichen Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahr.
Die neuen Sicherheitshinweise, **P-Hinweise (precautionary statements)**, ersetzen die alten S (Sicherheits)-Sätze. Sie beschreiben empfohlene Maßnahmen, um schädliche Wirkungen aufgrund der Exposition gegenüber einem gefährlichen Stoff oder Gemisch bei seiner Verwendung oder Beseitigung zu begrenzen oder zu vermeiden.
Seit dem 01.06.2015 sind nur noch die neuen Piktogramm-Typen zu verwenden.

## Kennzeichnung von Gefahrstoffen nach EG-VO 1272/2008 (Gefahrenpiktogramme)

**Gesundheitsgefahren:**

**GHS06**
**Totenkopf mit gekreuzten Knochen**

**GHS07**
**Ausrufezeichen**

**GHS08**
**Gesundheitsgefahr**

**GHS05**
**Ätzwirkung**

**Physikalische Gefahren:**

**GHS02**
**Flamme**

**Umweltgefahren:**

**GHS03**
**Flamme über Kreis**

**GHS09**
**Umweltgefahr**

## Auflagen

**NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT102** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT103** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT108** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauffolgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

**NT109** Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauffolgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

**W603** Zwischen der behandelten Fläche und einem Oberflächengewässer - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss der im Folgenden genannte Abstand bei der Anwendung des Mittels eingehalten werden. Bei Vorliegen der im Verzeichnis risikomindernder Anwendungsbedingungen vom 27. April 2000 (Bundesanzeiger S. 9878) in der jeweils geltenden Fassung genannten Voraussetzungen ist die Einhaltung des angegebenen reduzierten Abstandes ausreichend. Für die mit "*" gekennzeichneten Risikokategorien ist § 6 Abs. 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

**NW605** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

**NW606** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW607** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW609** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

**NW642-1** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**NW701** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW705** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW706** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NG402** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NG 403** Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

**SF1891** Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

**SF245-01** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

**SF245-02** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

**SF251** Während der Behandlung und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine unbeteiligten Personen unmittelbar neben oder auf der zu behandelnden Fläche aufhalten.

**SF252** Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise (z. B. durch das Aufstellen von Warnschildern vor Ort während und bis mindestens 48 h nach der Anwendung) über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu informieren

**SF264-7** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

**SF266-3** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Gemüse lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk und Schutzhandschuhe zu tragen.

**SF531** Bei der Entsorgung verbliebener Köder und bei der Reinigung von Köderstationen sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

## Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

In der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Pflanzenschutzmittels sind die jeweils erforderlichen Schutzmaßnahmen genannt. Auch beim Umgang mit dem unverdünnten Pflanzenschutzmittel (Abwiegen, Anmischen usw.) sind die entsprechenden Schutzmaßnahmen zu treffen!

Vollständigen Schutz (z. B. beim Ausbringen von sehr giftigen Pflanzenschutzmitteln im Gewächshaus) bieten:
Standardschutzanzug-Pflanzenschutz, Universal-Schutzhandschuhe-Pflanzenschutz, Gummistiefel, Vollmaske mit A2 P3-Filter

| Schutzmaßnahmen | zur Vermeidung folgender möglicher Risiken: |
|---|---|
| Schutzkleidung:<br>Universal-Schutzhandschuhe-Pflanzenschutz<br>Standardschutzanzug-Pflanzenschutz<br>Gummischürze<br>feste Schuhe bzw. Gummistiefel<br>Kopfbedeckung mit Nackenschutz<br>Schutzbrille | Aufnahme von Gefahrstoffen durch die Haut (auch Bindehaut des Auges),<br>Reizwirkung auf der Haut. |
| Atemschutz:<br>Halbmaske<br>Vollmaske<br>Atemschutzhelm, -haube mit Kombinationsfilter: A1 P2, A2 P2, A2 P3 (Partikel- und Gasfilter) | Einatmen oder Verschlucken von Gefahrstoffen in Form von Spritz- und Sprühtropfen, Nebel, Gas, Staub. |

**Wichtig bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:**

- nicht essen, trinken, rauchen
- vor, während oder nach der Arbeit keinen Alkohol trinken
- nach der Arbeit ungeschützte Hautpartien mit Wasser und Seife reinigen
- durchnässte Kleidung sofort wechseln

**Bei Unfällen oder Gesundheitsbeschwerden nach unsachgemäßer Handhabung von Pflanzenschutzmitteln:**

- Arbeitsplatz sofort verlassen bzw. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen (Selbstschutz)
- Arzt, Rettungswagen bzw. -hubschrauber benachrichtigen
- alle Informationen, die auf Art und Menge des Gefahrstoffes hinweisen, sicherstellen

Vorsorglich Telefonnummer des Arztes und des Giftinformationszentrums notieren. Gut sichtbar in der Nähe des Telefons anbringen:

**Giftinformationszentrum Nord:**
Bereich Humanmedizin der Universität Göttingen
Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen
**Tel.: (05 51) 1 92 40**
**Fax: (05 51) 3 83 18 81**
**E-Mail:** giznord@giz-nord.de
**Internet: http://www.giz-nord.de/**
(für die Länder Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein)

**Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln:**

- nur in einem gekennzeichneten Gefahrstofflager (trocken, frostfrei, verschlossen)
- nur in Originalverpackungen aufbewahren (niemals in Lebensmittelbehältnisse abfüllen)
- Präparate niemals in die Hände von Kindern gelangen lassen

## Zulassung und Genehmigungen

**Indikationszulassung** (§ 12 Pflanzenschutzgesetz [PflSchG])
Seit dem 01. Juli 2001 gilt für alle Pflanzenschutzmittel die Indikationszulassung, d. h. sie dürfen nur in den mit der Zulassung festgesetzten oder in den bundesweit genehmigten Anwendungsgebieten (Kultur und Schadorganismus) eingesetzt werden. **Diese werden von Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzt.**

**Ausweitung des Geltungsbereichs von Zulassungen auf geringfügige Verwendungen** (§§ Art. 51 Verordnung EG Nr. 1107/2009, Zulassungsverordnung) ehemals §§ 18, 18 a PflSchG
Neben dem regulären Zulassungsverfahren können für die geringfügigen Kulturen des Gartenbaus auch Zulassungen - von bereits zugelassenen Produkten - auf kleine Kulturen übertragen werden. Bei diesen Anwendungsgebieten gilt: Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an Kulturpflanzen liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

**Genehmigungen im Einzelfall** (§ 22, Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz)
Für nicht zugelassene oder bundesweit genehmigte Anwendungsgebiete bietet das Pflanzenschutzrecht auch die Möglichkeit einer Genehmigung im Einzelfall. Diese gilt auch nur für denjenigen, der die Genehmigung erhalten hat. Es ist möglich auch gemeinsam Sammelanträge zu stellen. Da bei erstmalig gestellten Anträgen das BVL die Möglichkeit der Stellungnahme (kann mehrere Wochen dauern) gegeben werden muss, ist es wichtig rechtzeitig Anträge zu stellen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Tel.: (04120) 7068-225.

## Resistenzmanagement beim Einsatz von Fungiziden

| Unterabteilung bzw. Klasse | Ordnung bzw. Gattung | Pflanzenschutzmittel | Wirkstoff | S/K/ TL | FRAC Code | F/GH |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Eipilze (Oomycetes) | Pythium | | | | | |
| | | Previcur Energy | Propamocarb<br>Fosetyl | S<br>S | 28<br>33 | GH |
| Schlauchpilze (Ascomycotina) | Stemphylium | Delan WG | Dithianon | K | M9 | F |
| | | Cuprozin progress | Kupferhydroxid | K | M1 | F |
| | | Kumar | Kaliumhydrogen-carbonat | K | NC | F |
| | | Kumulus WG | Schwefel | TL | M2 | F |
| | | Ortiva | Azoxystrobin | TL | 11 | F |
| | | SCORE | Difenoconazol | S | 3 | F |
| | | SWITCH | Fludioxonil<br>Cyprodinil | K<br>S | 12<br>9 | F |
| Ständerpilze (Basidiomycotina) | Spargelrost | Polyram WG | Metiram | K | M3 | F |
| | | Funguran progress | Kupferhydroxid | K | M1 | F |
| | | Ortiva | Azoxystrobin | TL | 11 | F |
| | | SCORE | Difenoconazol | S | 3 | F |
| Fungi imperfecti (Deuteromycotina) | Botrytis | SWITCH | Fludioxonil<br>Cyprodinil | K<br>S | 12<br>9 | F |
| | | Luna Sensation | Fluopyram<br>Trifloxystrobin | S<br>TL | 7<br>11 | F |
| | | Signum | Boscalid<br>Pyraclostrobin | S<br>TL | 7<br>11 | F |

<u>Abkürzungen und Erläuterungen:</u>

S/K/TL = Wirkungsweise systemisch/Kontakt/translaminar

Translaminar = das Mittel dringt an der applizierten Stelle ins Blatt ein und bildet dort ein Depot, wird aber nicht in der Pflanze verteilt

Systemisch = Verlagerung akropetal, d.h. mit dem Saftstrom nach oben

FRAC-Code = Resistenzrisiko

| Hohes Risiko | Mittleres bis hohes Risiko | Mittleres Risiko | Geringes bis mittleres Risiko | Geringes Risiko |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

Für ein sinnvolles Resistenzmanagement, ist innerhalb der Wirkstoffgruppen zu wechseln, d.h. eine weitere Spritzung sollte nicht mit einem Mittel (Wirkstoff) durchgeführt werden, dass den gleichen FRAC-Code wie das Mittel (der Wirkstoff) der vorherigen Spritzung aufweist!

F/GH = Freiland bzw. Gewächshaus

U6 = Resistenz gegenüber Sphaerotheca

NC = Resistenzrisiko nicht bekannt

## Resistenzmanagement beim Einsatz von Insektiziden

| Schadorganismus | Wirk-mechanismus | Pflanzenschutzmittel | Wirkstoff | K/FR /A/S/ E | IRAC Code | P-Effekt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Spargelkäfer** | Nervensystem | Mospilan SG | Acetamiprid | K/FR | 4A | |
| **Spargelhähnchen** | | | | | | |
| **Erdraupen** | Nervensystem | Karate Zeon | lambda-Cyhalothrin | K/FR | 3A | |
| **Blattläuse** | Nervensystem | Mospilan SG | Acetamiprid | K/FR | 4A | |
| **Beißende Insekten** | Nervensystem | Karate Zeon | lambda-Cyhalothrin | K/FR | 3A | |
| | Nervensystem | Spruzit Neu | Pyrethrine<br>Rapsöl | A/K<br>K | 3A<br>UNE | <br>- |
| **Saugende Insekten** | Nervensystem | Karate Zeon | lambda-Cyhalothrin | K/FR | 3A | |

Abkürzungen und Erläuterungen:

**Alle Mittel sind für das Freiland zugelassen.**

**S/K/FR/A/E** = Wirkungsweise Systemisch/Kontakt/Fraßwirkung/Atemwirkung/Entwicklungshemmer
Systemisch = Verlagerung akropetal, d.h. mit dem Saftstrom nach oben

| Energiestoffwechsel | Verdauungssystem | Fettsäuresynthese und Wachstumsregulation | Nervensystem | Nervensystem und Muskelkontraktion |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

**P-Effekt** = Wirkung des Proteins oder des Proteinkomplexes, dass für eine insektizide Wirkung verantwortlich ist. Einteilung in die Wirksamkeit des Effektes auf die Funktion des Proteins.

| Wirksamer Effekt und Resistenz durch Mutation | Wirksamer Effekt | Mäßiger bis geringer Effekt | Effekt auf das Protein unbekannt oder nicht charakterisiert |
|---|---|---|---|
| | | | - |

UN, UNE, UNF = Risiko nicht bekannt

(Kepys nach Plagemann, LKSH)

## Herbizide

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Samen-unkräuter und -ungräser | Artist<br>(Metribuzin + Flufenacet)<br>024559-00<br>Aufbrauchsfrist<br>24.11.2025 | 2 - 2,5 kg<br>600 l<br>Wasser | Schadhirsen, Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten<br>Junganlagen im Pflanzjahr, 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen kurz vor dem Durchstoßen<br>Ertragsanlagen, vor dem Austrieb, nach der Stechperiode<br>max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn, N | NT103<br>NW609<br>NW706 |
| | Centium<br>36 CS<br>(Clomazone)<br>024798-00<br>31.12.2025 | 0,25 l<br>200 - 400 l<br>Wasser<br><br>0,15 l/ha | Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere, Knöterich-Arten<br>Junganlagen im Pflanzjahr, vor dem Durchstoßen<br>Ertragsanlagen, nach der Stechperiode oder nach Einebnen der Dämme<br>Grünspargel vor Austrieb<br>max. 1 Anwendung | F<br><br>21 | B4 | GHS09 | NT101<br>NW642-1<br>SF245-01 |
| | Lentagran WP<br>(Pyridat)<br>033231-00<br>31.08.2025 | 2 kg<br>200 - 400 l<br>Wasser | Unterblattbehandlung!<br>vor oder nach der Stechperiode<br>max. 1 Anwendung | F | B4 | Xi | NT103<br>SF1891 |
| | Roundup PowerFlex<br>(Glyphosat)<br>006149-00<br>15.12.2024<br>Aufbrauchfrist<br>16.05.2026 | 3,75 l<br><br>33 % | NA<br>Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung<br>Ackerwinde während der Vegetationsperiode außer Stechperiode im Streichverfahren<br>max. 1 Anwendung | F | B4 | - | NW642-1<br>NG402<br><br>NW642-1<br>SF245-02 |
| | Spectrum<br>(Dimethenamid-P)<br>024803-00<br>31.10.2025 | 1,4 l<br>200 - 400 l<br>Wasser | Amarant-Arten, Kamille-Arten,<br>Schadhirsen<br>Ertragsanlagen nach dem Stechen<br>Junganlagen im Pflanzjahr<br>max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn,N | NT101<br>NW605<br>NW606<br>SF245-01 |
| Zweikeim-blättrige Unkräuter | U 46 D Fluid<br>(2,4- D)<br>034066-00<br>31.12.2031 | 0,015l/ 100m²<br>in min.10 l/100m²<br>Wasser | Einzelpflanzenbehandlung mit Abschirmung<br>mit Rückenspritze | F | B4 | Xi,N,C | NW265<br>SB001<br>SB005<br>SB010<br>SB111<br>SF245-02<br>SS206 |

## Herbizide (Fortsetzung)

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Samen-unkräuter und -ungräser | Stomp Aqua (Pendimethalin) 005958-00 30.06.2025 | 3,5 l 200 - 400 l Wasser | Samenunkräuter, Hühnerhirse, Einj. Rispengras nach Aufrichten der Dämme vor der Stechperiode oder nach Einebnen der Dämme nach der Stechperiode Junganlagen 7 - 10 Tage nach dem Pflanzen vor Austrieb! max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn, N | NT 108 NW 605 NW 606 NW 705 |
| Einj. Rispengras, Einj. Zweikeim-blättrige Unkräuter | Sencor Liquid (Metribuzin) 007191-00 Aufbrauchsfrist 24.11.2025 | 0,9 l/ha 200 - 400 l Wasser 0,75 l/ha 0,5 l/ha | Ertragsanlagen ab 2. Standjahr Vor der Stechperiode nach dem Aufrichten der Dämme oder nach der Stechperiode nach Einebnen der Dämme Junganlagen 7-10 Tage nach dem Pflanzen, vor dem Durchstoßen Nach dem Durchstoßen, Unterblattbehandlung mit Spritzschirm max. 1 Anwendung | 7 F | B4 | N | NT102 NT103 NW605-1 NW606 NW609-1 NW701 NW706 SF1891 |
| Schwarzer Nachtschatten | Vorox F (Flumioxazin) 024895-60 30.06.2025 Abverkaufsfrist 30.12.2025 Aufbrauchsfrist 30.12.2026 | 0,3 kg 200 - 400 l Wasser | Ertragsanlagen nach der Stechperiode Unterblattbehandlung mit Abschirmung max. 1 Anwendung | F | B4 | N, T | NW 609 |
| Ungräser | Fusilade MAX (Fluazifop-P) 024847-00 31.05.2027 | 1 - 2 l/ha 200 l Wasser | ausgenommen Einjährige Rispe, NA EC 12 - 24 der Ungräser Junganlagen oder Ertragsanlagen nach der Ernte max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn, N | NT 101 bei Quecke: NT 102 SF245-01 |
| | Focus Ultra (Cycloxydim) 03396400 31.12.2025 | 2 - 5 l/ha 200 bis 600 l Wasser | ausgenommen Einjährige Rispe, Junganlagen oder Ertragsanlagen nach der Ernte max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn | NT 101 bei Quecke: NT 102 SF245-02 |
| | Select 240 EC (Clethodim) 024366-00 31.08.2027 + Radiamix | 0,75 l 200 - 400 l Wasser 1 l | ab Pflanzjahr nach Stechperiode NA Unterblattbehandlung max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn | NT108 NW642-1 SF245-01 |
| Gem. Hirten-täschel, Gem. Kreuzkraut, Acker-Senf, Vogelmiere | FLEXIDOR (Isoxaben) 043673-00 31.12.2027 | 0,4 l/ha 200 - 400 l Wasser | Junganlagen mit Sämlingspflanzen, im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter nach dem Pflanzen | F | B4 | N | NT102 NW609 NW706 NG403 SF245-01 |
| Franzosen-kraut, Vogelstern-miere, einj. Rispengras | Fresco (Metobromuron) 008443-00 31.12.2025 | 3,75 l/ha 200 – 400 l Wasser | Anwendung nach der Ernte max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn, N | NW470 NW261 NW262 NW265 SF245-02 |

## Herbizide im Spargel - Wirkungsspektrum

| *Herbizide* | Ackerhellerkraut | Ackersenf | Ackerwinde | Amarant-Arten | Brennnessel (Kleine) | Ehrenpreis-Arten | Franzosenkraut | Gänsedistel (Kohl-) | Hederich | Hirtentäschel | Kamille-Arten | Klettenlabkraut | Knöterich-Arten | Kreuzkraut-Arten | Schwarzer Nachtschatten | Taubnessel-Arten | Vogelmiere | Weißer Gänsefuß | Wildes Stiefmütterchen | Ackerfuchsschwanz | Flughafer | Hühnerhirse | Quecke | Rispengras (Einj.) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Artist** | + | + | - | + | + | + | + | + | + | + | + | + | o | / | + | + | + | + | + | + | - | + | - | + |
| **Centium 36 CS** | + | / | / | - | - | o | - | / | / | + | - | + | o | + | / | + | + | / | - | / | / | o | - | o |
| **Lentagran WP** | - | o | - | + | o | o | + | / | o | o | o | + | - | + | + | + | o | o | - | - | - | o | - | - |
| **Roundup PowerFlex** | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + | + |
| **Sencor Liquid** | + | + | - | o | + | + | o | + | + | + | + | - | o | + | - | + | + | + | + | o | - | + | - | + |
| **Spectrum** | + | + | - | + | + | + | + | - | + | + | + | o | o | + | + | + | + | + | + | o | - | + | - | + |
| **Stomp Aqua** | + | + | + | + | + | + | - | - | + | + | o | o | o | - | o | + | + | + | + | + | - | o | - | o |
| **Vorox F** | + | + | + | + | o | + | + | - | / | + | + | + | o | + | + | + | + | o | + | o | o | - | - | - |
| ***Gräserherbizide*** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **Focus Ultra** | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | + | + | + | - |
| **Fusilade Max** | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | + | + | + | - |
| **Select 240 EC + Radiamix** | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | + | + | + | + |

**+** gut bekämpfbar

**o** bedingt bekämpfbar

**-** nicht ausreichend bekämpfbar

**/** Erfahrungen liegen nicht vor

## Insektizide

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Spargelkäfer und -hähnchen Blattläuse | Mospilan SG (Acetamiprid) 005655-00 28.02.2026 | 0,325 kg/ha 600-800 l Wasser<br>0,25 kg/ha 600-800 l Wasser bei Blattläusen | Freiland max. 2 Anwendungen zeitlicher Abstand der Behandlungen mind. 7 Tage | F | B4 | GHS07 GHS09 | NT103 NW605 NW606 NW706 SF 245-01 |
| Beißende und Saugende Insekten | Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2025 | 0,075 l | Junganlagen oder Ertragsanlagen nach der Ernte max. 2 Anwendungen | F | B4 | Xn, N | NT 103 NW 605 NW 606 SF1891 |
| | NeemAzal- T/S (Azadirachtin) 024436-00 31.08.2025 | 3l/ha 300-600 l Wasser | Junganlagen oder Ertragsanlagen<br>max. 2 Anwendungen | F | B4 | GHS09 | NW609-1 SF245-01 |
| Beißende Insekten | Spruzit Neu (Pyrethrine + Rapsöl) 024780-00 15.12.2025 | Pflanzengröße < 50 cm: 6 l/ha; 50-125 cm: 9 l/ha; > 125 cm: 12 l/ha 600 - 1200 l Wasser | Freiland max. 2 Anwendungen | F | B4 | Xi, N | NT 101 NT 103 NT 109 NW 605 NW 606 NW 607 SF245-01 |
| Erdraupen | Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin) 024675-00 30.09.2025 | 0,075 l | Junganlagen und Ertragsanlagen nach der Ernte max. 1 Anwendung | F | B4 | Xn, N | NT 103 NW 605 NW 606 SF245-01 |

## Rodentizide

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Erdmäuse, Feldmäuse | Ratron-Giftlinsen (Zinkphosphid) 025388-00 31.12.2027 | 5 Stück pro Loch | verdeckte Ausbringung! max. 1 Anwendung | F | B3 | N | NT661 |
| Feldmaus | Ratron Giftweizen (Zinkphosphid) 034041-00 31.12.2027 | 5 Stück pro Loch | verdeckte Ausbringung! bei Bedarf | F | B3 | Xn, N | NT661 |
| Schermaus | Ratron Schermaus-Sticks (Zinkphosphid) 025389-00 31.12.2027 | 1 Stück pro Köderstation | verdeckte Ausbringung! max. 1 Anwendung | F | B3 | N | NT661 SF531 |
| | Detia Wühlmausköder Neu (Zinkphosphid) 033366-61 31.12.2027 | 5 g je 8-10 m Ganglänge | verdeckte Ausbringung! max. 1 Anwendung | F | B3 | Xn,N | NT663 NW467 NW704 |

## Molluskizide

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nackt-schnecken | Ferramol Schneckenkorn (Eisen-III-phosphat) 034496-00 31.12.2031 | 500 g/100 $m^2$ | Freiland und Gewächshaus zwischen die Pflanzen streuen max. 4 Anwendungen | F | B4 | - | NW466 |
| | FERREX (Eisen-III-Phosphat) 008201-00 31.12.2031 | 60 g/100$m^2$ | Freiland und Gewächshaus max. 5 Anwendungen | F | B4 | - | NW642-1 NT665 |
| | Naturen BIO Schneckenkorn (Eisen-III-phosphat) 008016-00 31.12.2031 | 300 g/100$m^2$ | Freiland und Gewächshaus zwischen die Pflanzen streuen max. 4 Anwendungen | F | B4 | - | NT665 NW642-1 |

## Fungizide

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Pythium | Previcur Energy (Propamocarb + Fosetyl) 006219-00 15.03.2026 | 3 ml/m² 3 l Wasser/m² | Jungpflanzenanzucht Gewächshaus Gießbehandlung max. 2 Anwendungen | F | B4 | Xi | - |
| Spargelrost | Askon (Azoxystrobin + Difenoconazol) 006902-00 31.12.2025 | 1 l 400 – 800 l Wasser | max. 1 Anwendung | F | B4 | | NW605-1 NW606 NW701 NW705 NW706 SS2202 |
| | HYPENTUS (Benzovindiflupyr) 008405-61 02.03.2027 | 0,5 l/ha 400-1000 l Wasser | nach der Stechperiode max. 1 Anwendung | F | B4 | GHS05 GHS07 GHS09 | NW 262 NW 264 NW 265 SF245-01 |
| | PROBLAD (Lupinus albus L. Samen Extrakt) 00A85200 27.04.2037 | 3,2 l/ha 400-1000 l Wasser | max. 3Anwendungen im Abstand von 8 Tagen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis | 1 | B4 | EUH 401 | SF245-02 SS206 |
| | Funguran progress (Kupferhydroxid) 006896-00 30.09.2025 | 1,4 kg/ha 600-800l Wasser | max. 2 Anwendungen im Abstand von 7 bis 14 Tagen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis | F | B4 | GHS07 GHS09 | NW605-1 NW606 SF245-02 |
| Stemphylium | Delan WG (Dithianon) 004424-00 31.08.2025 | 0,8 kg 400 – 600 l Wasser | max. 3 Anwendungen | F | B4 | Xn, N | NW 605 NW 606 SF1891 |
| | Cuprozin progress (Kupferhydroxid) 006895-00 30.09.2025 | 2 l 800 - 1000 l Wasser | max. 6 Anwendungen | F | B4 | N, T | NW 605-1 NW 606 SF245-02 |
| | Kumar (Kaliumhydrogen-carbonat) 007547-00 31.08.2025 | 3 kg 800 – 1000l Wasser | max. 6 Anwendungen | F | B4 | - | NT105 SF245-01 SF251 SF252 |
| | Kumulus WG (Schwefel) 052273-00 15.04.2026 | 3,2 kg 600 -1200 l Wasser | max. 8 Anwendungen | F | B4 | - | NT102 NW609-1 SF245-01 |
| Spargelrost, Stemphylium | Ortiva (Azoxystrobin) 024560-00 31.12.2024 AF: 30.06.2026 | 1 l 600 l Wasser | Junganlagen oder Ertragsanlagen nach der Stechperiode max. 2 Anwendungen | F | B4 | N | NW 609 SF245-01 |
| | SCORE (Difenoconazol) 024353-00 15.03.2027 | 0,4 l | max. 1 Anwendung | F | B4 | N | SF245-01 |

## Fungizide (Fortsetzung)

| Schad-organismus | Präparat (Wirkstoffe) Zulassungsnr. Zulassungsende | Aufwand-menge pro ha | Anwendungshinweise | Warte-zeit in Tg. | Bienen, Vogel-schutz | Gefahren-symbol | Auf-lagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Spargelrost, Stemphylium | Revytrex (Fluxapyroxad + Mefentriflucon-azol) 00A272-00 31.05.2026 | 1 l | max. 2 Anwendungen | F | B4 | - | NW605-1 NW606 SF276-ZB |
| Botrytis, Stemphylium | SWITCH (Fludioxonil + Cyprodinil) 034419-00 31.12.2026 | 1 kg<br>0,7 kg | nach der Ernte<br>max. 1 Anwendung<br>max. 2 Anwendungen | F | B4 | N | NW 605 NW 606 SF1891 |
| Botrytis | Luna Sensation (Fluopyram + Trifloxystrobin) 007214-00 30.06.2027 | 0,8 l<br>300 - 600 l Wasser | max. 2 Anwendungen | F | B4 | Xn, N | NW607-1 SF1891 |
| | Signum (Boscalid + Pyraclostrobin) 025483-00 15.09.2026 | 1,5 kg<br>400 - 600 l Wasser | Ertrags- und Junganlagen ab EC 69<br>max. 2 Anwendungen | F | B4 | Xn, N | NW 605 NW 606 SF245-01 |

## Übersicht: Fungizide im Spargel

| Präparat | Wirkstoff (e) | Wirkungsweise | Spargelrost | Stemphylium | Botrytis |
|---|---|---|---|---|---|
| Cuprozin progress | Kupferhydroxid | Kontaktfungizid<br>Protektive Wirkung | X | X | |
| Delan WG | Dithianon | Kontaktfungizid<br>Protektive Wirkung | X | X | X |
| Funguran progress | Kupferhydroxid | Kontaktfungizid<br>Protektive Wirkung | X | | |
| Kumar | Kaliumbicarbonat | Kontaktfungizid<br>Protektive Wirkung | | X | |
| Kumulus WG | Schwefel | Kontaktfungizid<br>Protektive Wirkung | | X | |
| Luna Sensation | Fluopyram, Trifloxystrobin | Kombipräparat<br>Protektive Wirkung | | | X |
| Ortiva | Azoxystrobin | Strobilurinfungizid<br>Protektive Wirkung | X | | |
| Revytrex | Fluxapyroxad + Mefentriflucon-azol | Kombipräparat<br>Protektive Wirkung | X | X | |
| Score | Difenoconazol | System. Azolfungizid<br>Kurative Wirkung | X | X | |
| Signum | Boscalid, Pyraclostrobin | System. Kombipräparat<br>Protektive Wirkung | | | X |
| SWITCH | Cyprodinil, Fludioxonil | System. Kombipräparat<br>Protektive Wirkung | | X | X |

**Quelle:** *nach Informationen des BVL zusammengestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Pflanzenschutzmittelliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzt nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*
*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*
*© Landwirtschaftskammer SH. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*